

## Gesuch um Kostengutsprache für Notunterkunft im Rahmen der Soforthilfe nach Art. 13 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 14, 15 und 17 OHG

Mit diesem Formular beantragen Sie bei der Opferberatungsstelle Luzern die Übernahme der Kosten für die Notunterkunft. Damit wir Ihr Gesuch rasch behandeln können, sind wir auf nähere Angaben zu Ihrer Person und Ihrer aktuellen Situation angewiesen.

Bitte beachten Sie die Wegleitung zum Gesuch um Kostengutsprache für Notunterkunft im Rahmen der Soforthilfe nach Opferhilfegesetz (OHG) auf [www.opferberatung.lu.ch/Publikationen](http://www.opferberatung.lu.ch/Publikationen). Sie hilft Ihnen beim Ausfüllen des Gesuches.

### 1. Personalien

#### Gesuchstellende Person (von Straftat betroffene Person)

Name	
Vorname	
Geschlecht	<input type="checkbox"/> w / <input type="checkbox"/> m
Strasse / Nr.	
Postleitzahl / Ort	
Geburtsdatum	
Nationalität	
Zivilstand	
Aufenthaltsbewilligung/Status	
Telefon Mobile	

#### Kinder der gesuchstellenden Person (in Begleitung)

Name, Vorname, Geburtsdatum, Ausbildung	<input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/> m
Name, Vorname, Geburtsdatum, Ausbildung	<input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/> m
Name, Vorname, Geburtsdatum, Ausbildung	<input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/> m

Name, Vorname, Geburtsdatum, Ausbildung	<input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/> m
Name, Vorname, Geburtsdatum, Ausbildung	<input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/> m

## 2. Notunterkunft

Name der Notunterkunft	
Eintrittsdatum in Notunterkunft (Datum)	
Erstaufenthalt in Notunterkunft?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Erstkontakt mit einer Opferberatungsstelle?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Bezugsperson in der Notunterkunft (Vor- und Nachname)	

## 3. Angaben zur Opferqualität nach Opferhilfegesetz (OHG)

Bitte beschreiben Sie das Ereignis oder die Ereignisse möglichst präzise. Wir benötigen die Angaben, um das Gesuch, nach den vorgegebenen gesetzlichen Bestimmungen und im Interesse der gesuchstellenden Person, beurteilen zu können.

Schildern Sie das aktuelle Ereignis

Was genau ist vorgefallen? Wie kam es zum Eintritt in die Notunterkunft?

Beschreiben Sie die unmittelbar erlittene Beeinträchtigung der körperlichen, sexuellen oder psychischen Integrität:

Bitte beachten Sie: Die Beeinträchtigung muss von einem gewissen Gewicht sein. Die Integrität resp. Unversehrtheit ist verletzt, wenn sich der körperliche oder seelische Zustand des Opfers nach der Straftat und durch diese nachteilig verändert hat.

### Straftatbestände

Welche strafwürdigen Handlungen liegen vor? Beschreiben Sie bitte, was die Täterschaft getan hat.

Datum aktuelles Ereignis	
Ort aktuelles Ereignis	

## Schildern Sie vergangene Ereignisse und Straftaten / Vorgeschichte

--

Daten anderer Ereignisse / Straftaten	
Ort anderer Ereignisse / Straftaten	

## Informationen zur Täterschaft

Name	
Vorname	
Strasse / Nr.	
Postleitzahl / Ort	
Geburtsdatum	
Nationalität	
Der gesuchstellenden Person bekannt	<input type="checkbox"/> bekannt <input type="checkbox"/> unbekannt
Art der Beziehung zur gesuchstellenden Person?	

## Strafverfolgung / Zivilverfahren (auf aktuelles Ereignis bezogen)

Wurde die Polizei beigezogen?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Wurde Strafanzeige erstattet?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Noch nicht entschieden
Falls ja, wo wurde Strafanzeige erstattet?		
Wurde eine Wegweisungsverfügung erlassen?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Falls ja, Datum:		
Dauer der Wegweisung:		
Wurde ein Anwalt/eine Anwältin eingeschaltet?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> In Abklärung
Eheschutzmassnahmen eingeleitet? (Art. 175 ZGB)	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Noch nicht entschieden
Wurde ein Arzt/eine Ärztin aufgesucht?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> In Abklärung
Liegen ärztliche Berichte vor?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

## 4. Angaben zur Gefährdungseinschätzung

Beschreiben Sie bitte die aktuelle Gefährdungslage

Dazu gehört, weshalb die Gefährdungssituation einen Aufenthalt ausserhalb der Notunterkunft verunmöglicht oder zumindest die Unterbringung in einer alternativen Unterkunft nicht zulässt. Machen Sie Angaben zur Gefährdung während des Aufenthalts (z.B. Suchbemühungen durch Täterschaft, relevante Risiko- und Belastungsfaktoren).

## 5. Ausserkantonale Platzierung

Begründung, falls die gesuchstellende Person nicht im Wohnsitzkanton in die Notunterkunft eingetreten ist:

Notunterkunft war voll belegt	<input type="checkbox"/>
Bedrohung wäre dort zu gross	<input type="checkbox"/>
anderes	

## 6. Beantragte Leistungen

Bitte beachten Sie: Die beantragten Leistungen mit Ausnahme des Notgeldes sind zu begründen und bei Rechnungsstellung zu belegen. Über die Höhe des Notgeldes entscheidet die Aufenthaltsdauer der betroffenen Person (siehe Wegleitung zum Gesuch um Kostengutsprache für Notunterkunft auf [www.opferberatung.lu.ch/Publikationen](http://www.opferberatung.lu.ch/Publikationen)).

Aufenthalt in Notunterkunft von		bis
Anzahl Tage Notunterkunft:		
A: Notunterkunft		
Gesuchstellende Person	Tage à Fr.	Fr.
1. Kind	Tage à Fr.	Fr.
2. Kind	Tage à Fr.	Fr.
3. Kind	Tage à Fr.	Fr.
4. Kind	Tage à Fr.	Fr.
5. Kind	Tage à Fr.	Fr.
B: Notgeld		
Gesuchstellende Person	Pauschalbetrag	Fr.
1. Kind	Pauschalbetrag	Fr.
2. Kind	Pauschalbetrag	Fr.
3. Kind	Pauschalbetrag	Fr.
4. Kind	Pauschalbetrag	Fr.
5. Kind	Pauschalbetrag	Fr.
C: Diverse Soforthilfemassnahmen		
1. Fahrkosten		Fr.
2. Postumleitung		Fr.
3. SIM-Karte		Fr.
4.		Fr.
5.		Fr.
D: Übersetzungskosten		
1. Übersetzungsstunden	Std.	Fr.
2. Fahr- und Wegspesen		Fr.
Total Kostengutsprache		Fr.

## Notgeld

Bei einem stationären Aufenthalt gibt es anstelle von einem Überbrückungsgeld eine Notgeld-Pauschale von maximal Fr. 350.00 für Erwachsene und Fr. 175.00 je Kind. Eine Begründung ist nicht notwendig. Über die Höhe des Betrages entscheidet die Aufenthaltsdauer der betroffenen Person (siehe Wegleitung zum Gesuch um Kostengutsprache für Notunterkunft auf [www.opferberatung.lu.ch/Publicationen](http://www.opferberatung.lu.ch/Publicationen)).

## Begründung diverse Soforthilfemassnahmen

Für diverse notwendige und dringende Soforthilfemassnahmen stehen maximal Fr. 500.00 zur Verfügung. Dazu gehören beispielsweise Fahrkosten zur Notunterkunft, Schutzmassnahmen wie Postumleitung, SIM-Karte, Schlosswechsel, medizinische Hilfe etc.



## 7. Akteneinsicht, Auskünfte und Erklärung

Die gesuchstellende Person erklärt sich damit einverstanden, dass die Opferberatungsstelle und die Opferhilfebehörde des Kantons Luzern im Zusammenhang mit diesem Gesuch soweit notwendig bei den involvierten Stellen Auskünfte einholen und entsprechende Unterlagen einverlangen. Dazu gehören Stellen wie Polizei, Staatsanwaltschaft, Gerichte, Bedrohungsmanagement, Sozial- und Privatversicherungen sowie betroffene kommunale Behörden (v.a. Steuerbehörde, Einwohnerdienste, KESB).

Die gesuchstellende Person entbindet die involvierten Ärztinnen/Ärzte oder Therapeutinnen/Therapeuten sowie Anwältinnen/Anwälte von der Schweigepflicht und ermächtigt sie, der Opferberatungsstelle und der Opferhilfebehörde bezüglich der Straftat(en) vom \_\_\_\_\_(Datum) Bericht zu erstatten und erforderliche Unterlagen auszuhändigen.

Die gesuchstellende Person entbindet insbesondere folgende Personen/Fachstellen von der Schweigepflicht:

---

---

---

Die gesuchstellende Person erklärt sich damit einverstanden, dass die Leistungen direkt an die Notunterkunft überwiesen werden.

### Verwirkungsfrist Entschädigung und Genugtuung

Die gesuchstellende Person bestätigt hiermit, über die Verwirkungsfrist von fünf Jahren nach der Tat für das Einreichen von Gesuchen für Entschädigung oder Genugtuung informiert worden zu sein.

### Regress/Regressverzicht

Die gesuchstellende Person bestätigt hiermit, dass sie über die Regresshandhabung des Kantons Luzern informiert worden ist und das entsprechende Regressformular unterschrieben hat.

Ort / Datum

Unterschrift gesuchstellende Person

---

---

Unterschrift Bezugsperson Notunterkunft

---

Bitte Gesuch und Regressformular unterschreiben und senden an:

Opferberatungsstelle  
des Kantons Luzern  
Obergrundstrasse 70  
6003 Luzern  
E-Mail: [opferberatung@lu.ch](mailto:opferberatung@lu.ch)

Gesundheits- und Sozialdepartement  
Dienststelle Soziales und Gesellschaft (DISG)  
Opferberatungsstelle

## Regress — Rückforderung der Ansprüche gegenüber der Täterschaft durch die Opferhilfebehörde

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich, \_\_\_\_\_, geb. \_\_\_\_\_

bestätige, von der Opferhilfe folgende Leistungen erhalten zu haben:

- Soforthilfe  
(z.B. juristische Erstberatung, Krisenintervention, Notunterkunft etc.)
- Kostenbeiträge an längerfristige Hilfeleistungen  
(z.B. Psychotherapie, Anwaltskosten etc.)
- Entschädigungsvorschuss oder/und Entschädigung
- Genugtuung

Ich nehme zur Kenntnis, dass gemäss Art. 7 Abs. 1 OHG meine Ansprüche im Umfang der obgenannten Leistungen auf den Kanton Luzern übergegangen sind.

### Regress auf die Täterschaft

In Art. 7 Abs. 3 OHG ist vorgesehen, dass der Kanton Luzern darauf verzichtet, seinen Anspruch gegenüber dem Täter oder der Täterin geltend zu machen, wenn dadurch schützenswerte Interessen des Opfers oder einer Angehörigen gefährdet würden.

- Ja*. Ich habe davon Kenntnis genommen und bestätige, dass die Opferhilfebehörde des Kantons Luzern ihren Anspruch gegenüber der Täterschaft geltend machen kann.
- Nein*, ich wünsche keinen Regress. Ich bitte die Opferhilfebehörde – gemäss Art. 7 Abs. 3 OHG – auf den Regress gegenüber \_\_\_\_\_ (*Name und Vorname*) zu verzichten.

Begründung:

---

---

---

Ort / Datum

Unterschrift gesuchstellende Person

---

---